

Luchterhand - Pinkus

MTA FIL. INT.  
Lukács Archiv

11  
13.14.1959

Lieber Theo,

ich beeile mich, deinen Brief vom 7. zu beantworten. Die Stimmung bei Luchterhand scheint eine gute zu sein. Deine bisherigen Verhandlungen billige ich vollkommen. Ich kenne mich im deutschen Urheberrecht nicht aus, ich möchte aber folgende Frage aufwerfen: wenn Luchterhand ein Buch von mir, das noch nicht im Aufbau-Verlag erschienen ist, herausgibt, lege ich nur darauf Gewicht, dass einmal, wenn der Aufbau dieses Buch doch wünscht, er die Möglichkeit einer Lizenzausgabe erhalte. Bis dahin könnte aber Luchterhand Verbreitungsrechte für sämtliche Länder erhalten. Bitte schreibe mir, ob eine derartige Vereinbarung juristisch möglich ist.

Inzwischen habe ich mit Dr. Benseler korrespondiert. Ich schrieb ihm, dass ich das kleine Buch über die Besonderheit nicht geeignet dafür halte, eine grössere Serie von Ausgaben meiner Bücher einzuleiten. Das Hauptgewicht würde ich auf die "Eigenart des Aesthetischen" legen; ich bitte dich, so wie du es in deinem Brief an ihn getan hast, mich darin zu unterstützen. Ich glaube, dass du Recht hast, wenn du als erste Lizenzausgabe die "Zerstückung der Vernunft" vorschlägst. Da Dr. Benseler Bedenken hatte, habe ich ihm als eventuelle Alternativlösungen vorgeschlagen: entweder "Probleme des Realismus" /ergänzt durch die Aufsätze Marx über den ideologischen Verfall und Tribun und Bäckrat/ oder aus den drei Büchern "Goethe und seine Zeit", "Deutsche Realisten des 19. Jahrhunderts" und "Thomas Mann" ein grosses Buch unter dem Titel "Zwei Jahrhunderte deutscher Literatur" zu machen.

Mit herzlichen Grüssen 23